

Mai 2022
Ausgabe 2/2022

Stationsnachrichten



Themen in dieser Ausgabe:

- 25 Jahre ornithol. Sammelberichte
- Jahresprogramm 2021
- Neue Naturfoto AG
- Wiederfund Ulmenzipfelfalter

Liebe Freunde und Förderer der Biologischen Station,

*nach dem Ausscheiden von E. Gröne haben **Ingrid Maas** und **Merlin Niemann** ihre Tätigkeit bei uns aufgenommen und sich bereits gut eingelebt.*

Auch in anderen Bereichen geht es weiter. Fabian Fester dokumentiert mit dem 25. ornithologischen Sammelbericht die kontinuierliche Arbeit unserer ornithologischen AG.

Aktuell haben wir die von uns bis Juli geplanten Veranstaltungen im Internet veröffentlicht. Schauen Sie doch einmal nach, ob nicht auch für Sie etwas dabei ist.

Bei den schlechten Nachrichten zum Zustand unserer Natur ist der mit einer ungewöhnlichen Methode gelungene Wiederfund einer verschollen geglaubten Art ein kleiner Lichtblick.

Schön war auch die Resonanz zu der von Rüdiger Haase initiierten Gründung einer Naturfoto AG. Wir sind gespannt auf die von hier ausgehenden weiteren Impulse.

Auf weitere positive Nachrichten hofft

..... Ihr Team der Biologischen Station

*Ingrid Maas
Buchhaltung
(Teilzeit)*



*Merlin Niemann
Landschaftspflege
3/4 Stelle*

Wenn Sie diese Information per Mail erhalten haben, in Zukunft jedoch keine weiteren Nachrichten der Station erhalten möchten, so schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht. Sie werden dann aus dem Verteiler gelöscht.



*Der Beweis -
Rallenreier am Norderteich
Foto: R. Allington*

**Ornitho-
logischer
Sammel-
bericht 2021**

25 Jahre Ornithologischer Sammelbericht

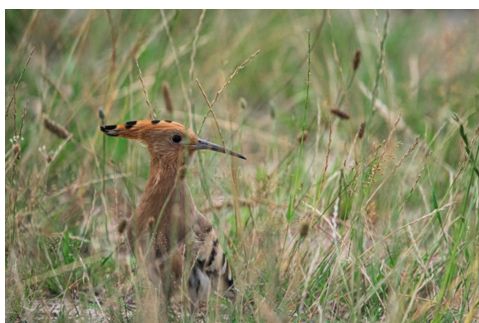
Mit dem gerade fertig gestellten Sammelbericht des Jahres 2021 blicken wir auf ¼ Jahrhundert ornithologische Erfassungen im Kreis Lippe zurück! Leider konnten wir unser Jubiläum nicht gebührend feiern, da coronabedingt das traditionelle Jahrestreffen unserer OAG nicht stattfinden konnte.

Beginnend mit der kreisweiten Erfassung des Neuntötters im Jahr 1994 wurde auf Initiative von **Holger Multhaupt** (†) ab 1997 die Sammlung weiterer Beobachtungen systematisiert und zusammen mit **Frieder Morgenstern** die erste umfassende

Artenliste für den Kreis Lippe aufgestellt.

Mit dem Erfolg der Meldeplattform ornitho.de wuchs das Volumen unserer Berichte unter der Leitung von **Holger Sonnenburg** stetig an. Inzwischen liegt die Mammutaufgabe, 22.193 Meldungen für den aktuellen Bericht auszuwerten, bei **Fabian Fester**.

Aber natürlich ist die Aussagekraft des Berichtes vor allem abhängig von den Meldungen der zahlreichen ehrenamtlich tätigen Beobachter !!



*Der Wiedehopf - bald nieder Brutvogel in Lippe?
| Foto: F. Fester*



Wir danken den ehrenamtlichen Beobachtern für ihre langjährige Mitarbeit | Foto: F. Morgenstern

Die Daten des Jahres 2021

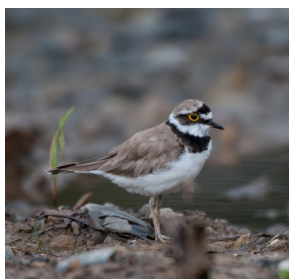
Mit **Rallenreier**, **Zwergadler**, **Kurzschnebelgans** und **Heiligem Ibis** wurden vier Arten erstmalig in Lippe registriert. Der längere Aufenthalt eines Rallenreihers machte den Norderteich zum Treffpunkt zahlreicher z.T. sogar aus Niedersachsen, Bremen und Hessen angereicherter Ornithologen.

Auf den aufgelichteten Flächen des Großschutzprojektes in der Senne zeigen Trauerschnäpper, Gartenrotschwanz, Heidelerche weiterhin positive Bestandstrends. Hoffnung macht auch die 18tägige Anwesenheit eines **Wiedehopfes** zur Brutzeit in der Senne! Erst vor zwei Jahren gab es

wieder eine Brut dieser 1977 ausgestorbenen Art in NRW. Wird Lippe der 2. Brutplatz?

Da einige Mitglieder der OAG inzwischen einen offiziellen Zugang zum für die Öffentlichkeit gesperrten Gelände der Zuckerreiche Lage haben, hat sich die Datenlage hier entscheidend verbessert. Die aktuellen Beobachtungen verdeutlichen die überregionale Bedeutung des Gebietes für Watvögel und Entenarten!

Wie immer können Sie den Sammelbericht von unserer [Internetseite herunterladen](#) .



*Flussregenpfeifer
| Foto: B. Brantlecht*



Sedimentbecken der Zuckerfabrik Lage



Bruchwasserläufer | Foto: B. Walter

Neues Jahresprogramm

Lange haben wir gezögert - macht es Sinn Veranstaltungen anzukündigen, die dann ohnehin wieder abgesagt werden müssen?

Wie hoch ist das Risiko für Teilnehmer und Veranstalter? Typische Fragen, die Ihnen vermutlich aus Ihrem Alltag bekannt vorkommen. Aber nun ist es so weit!!

Unser Veranstaltungsprogramm 2022 ist beim Layouter und in Kürze als Download auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie können schon jetzt nachschauen.



Wandern Sie mit uns um den Köterberg,...



Manchmal muss man genau hinschauen

Die Veranstaltungen bis zum Juli 2021 sind bereits auf unserer Internetseite eingestellt.

Wieder einmal bietet Vanessa Kowarsch im Projekt **Lebendige Landschaft Streuobstwiese** eine breite Palette unterschiedlichster Angebote zu diesem wichtigen Lebensraum an. Ergänzend können Sie mit uns naturkundliche Wanderungen, vogelkundliche und botanische Exkursionen unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



*Werkzeug für die Obstbaumveredlung
Foto: V. Kowarsch*

**Gründung
einer
Naturfoto AG**

Gründung einer Naturfoto AG

*„Wenn Sie sich für Naturfotografie interessieren, sich mit Gleichgesinnten austauschen und ihre technischen Kenntnisse verbessern wollen, dann können Sie sich der neuen **Naturfoto AG** der NABU Ortsgruppe Blomberg und der Biologischen Station Lippe anschließen.“*

....so lautete die Ankündigung der Gründungsversammlung einer Naturfoto AG am 22.03.2022 in der Biologischen Station.

Die Resonanz auf die Initiative von **Rüdiger Haase** (Naturfotograf aus Blomberg und NABU Mitglied) war überwältigend!

28 fortgeschrittene oder angehende Naturfotografen sind gekommen und haben bereits am ersten Abend mit der Planung gemeinsamer Aktionen begonnen.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit der AG und sind gespannt auf die ersten Bilder!

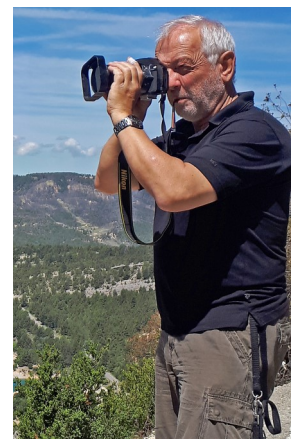
Und das nicht nur aus ästhetischen Gründen: Durch die intensive Beschäftigung mit dem betrachteten Objekt sind viele Naturfotografen zu Experten mit einem umfangreiches Wissen zum Verhalten und zur Verbreitung von Tier- und Pflanzenarten geworden.



*Makro-Fotografie im Schlosspark Schieder
| Foto: K. Niebus*



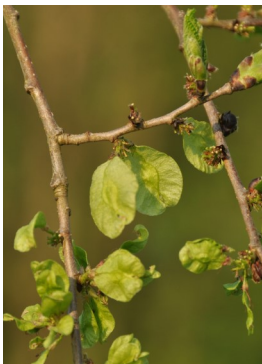
*Kornblume
| Foto: R. Haase*



*Rüdiger Haase leitet die
Naturfoto AG*



*Es ist verblüffend,
dass es einfacher ist,
die winzigen Eier zu finden,
als den Falter!*



*Nur blühende und samen-
bildende Ulmen bieten jungen
Raupen Nahrung*



*Eine der wenigen Feldulmen, die das Ulmensterben
der 1970er Jahre überlebt hat.*



*Raupe und erwachsener Ulmenzipfelfalter mit dem
charakteristischen weißen W | Fotos: M. Füller*

Wiederfund des Ulmenzipfelfalters

Wer Schmetterlinge beobachten will, achtet in der Regel auf fliegende Falter. Arten, die sich fast nur in den Baumkronen aufhalten, sind so jedoch kaum zu entdecken. Nach 30 Jahren ohne eine Sichtung waren wir davon überzeugt, dass der **Ulmenzipfelfalter** im lippischen Südosten ausgestorben ist. Allerdings gaben einzelne Nachweise im Kreis Höxter und bei Detmold noch Hoffnung.

Es bedurfte aber erst eines Umzuges, um das Rätsel zu lösen. **Michael Derra**, ein Schmetterlingskundler aus dem Rheinland, verlegte seinen Wohnsitz nach Lippe. Statt auf zufällige Beobachtungen im Sommer zu hoffen, suchte er im Winter - wenn für Schmetterlingsforscher ohnehin wenig los ist - nach den winzigen Eiern der Art.

Ulmenzipfelfalter legen ihre Eier an Knospen blühfähiger Ulmen ab. Die im Frühjahr schlüpfenden Räumchen ernähren sich ausschließlich von Blüten und fressen erst später auch Blätter.

Zuerst galt es also ältere Ulmen zu finden. Dann mussten Unmengen von Zweigen akribisch durchgemustert werden. Blöd dabei ist, dass die Falter bei der Eiablage Zweige in einer Höhe von über 2,5 Metern bevorzugen!

Es spricht für die Hartnäckigkeit von Herrn Derra, dass er am Ende nicht nur ein Ei gefunden hat, sondern gleich **mehrere Standorte** nachweisen konnte, an denen der Ulmenzipfelfalter in der Region noch vorkommt!



Biologische Station Lippe e.V.
Domäne 2
32816 Schieder-Schwalenberg

Telefon: 05282 / 462
Fax: 05282 / 8620
E-Mail: kontakt@biologischestationlippe.de

Sie finden uns im Internet unter:

<http://www.biologischestationlippe.de/>

Die Biologische Station Lippe ist in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Lippe und dem Landesverband Lippe im Natur- und Landschaftsschutz tätig. Arbeitsbereich ist der gesamte Kreis Lippe mit Ausnahme der Senne.

Durch die besondere Konstruktion unseres Trägervereins, in dem sowohl Naturschutzverbände als auch Landnutzer und Behörden miteinander kommunizieren, fungieren wir als Bindeglied zwischen ehrenamtlichem und amtlichem Naturschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft.

Finanziert wird die Biologische Station Lippe nach der Förderrichtlinie Biologische Stationen vom Land Nordrhein-Westfalen und vom Kreis Lippe.